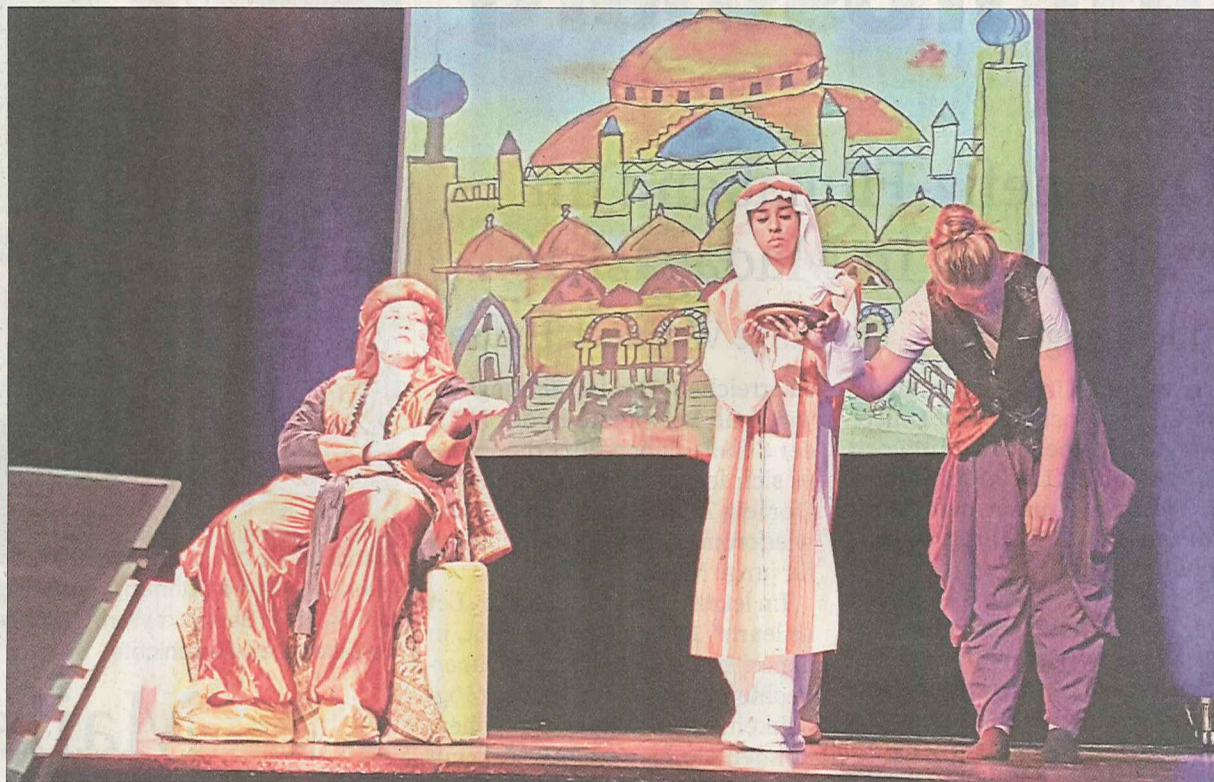


Arabische Nächte im Postsaal

„REAL.spieler“ und Chor verzaubern mit Theater-Adaption von „Aladin und die Wunderlampe“

Trostberg. Der voll besetzte Trostberger Postsaal hat sich am Mittwoch und Freitag in eine prachtvolle orientalische Kulisse verwandelt: Die jährliche Aufführung der Theaterspielgruppe der Realschule Trostberg, der „REAL.spieler“, bot dieses Mal eine äußerst kurzweilige und farbenfrohe Umsetzung des fernöstlich angehauchten Märchens „Aladin und die Wunderlampe“ – entnommen aus der allseits bekannten Sammlung „Märchen aus 1001 Nacht“.

Die Geschichte, deren Spannungsmomente die „REAL.spieler“ gekonnt umsetzen, geht wie folgt: Der junge Aladin (Mona Wagner, 8d), ein Taugenichts, der von all seinen Lehrherren hinausgeschmissen wurde, träumt von einem besseren Leben und macht seiner Mutter (Antonia Buchwald, 8e) doch nichts außer Kummer. Als eines Tages ein Zauberer (Julie Zellers, 9e) bei Mutter und Sohn vorstellig wird, gibt er sich zunächst als verschollener Onkel der Familie aus. Sein Plan ist jedoch ein äußerst heimtückischer: Er will Aladin dazu benutzen, die magische Wunderlampe aus einer Höhle in den Bergen zu holen. Dieser durchschaut ihn aber und wird zur Strafe in den Höhlen eingeschlossen. Was der Zauberer nicht bedacht hat, ist, dass er Aladin einen magischen Ring als Bestechung überreicht hat. In diesem befindet sich – wie in der Wunderlampe – ein Geist (Isabell Gisser, 6a). Aladin gelingt die Flucht. Mit Hilfe des Dschinni aus der Wunderlampe (Milla Wolf, 5b) gelangt er zu Reichtum und Ehre. Selbst Prinzessin Jasmin (Anna Heimbach, 8d) verliebt sich in ihn,



Zauberhaftes orientalisches Flair im Postsaal: Aladin (Mona Wagner, 8d, rechts) benutzt den neu gewonnenen Reichtum, um beim Sultan (Johannes Liedl, 10f, links) um die Hand seiner Tochter Jasmin anzuhalten. Der Großwesir (Gheydaa Abutagia, 9e, Mitte) überreicht die Kostbarkeiten widerwillig. – Foto: Franziska Probst

und der Sultan (Johannes Liedl, 10f) gibt sie ihm zur Frau.

Doch damit nicht genug: der Zauberer versucht durch Trickereien, die Wunderlampe wieder an sich zu bringen und Jasmin zu seiner Frau zu machen. Dies gelingt ihm aber nur kurz, denn bald darauf erobert Aladin Frau und Wunderlampe mit Hilfe des Geistes des Rings und eines rasant wirkenden Schlaftrunks zurück.

Allein schon diese Zusammenfassung verdeutlicht, welche Herausforderungen ein solches Stück für die jungen Schauspieler darstellt. Die schnellen Kulissenwechsel und langen Sprechpassagen meisterten die „REAL.spie-

ler“ jedoch bravourös. Insbesondere die listigen Versuche des Zauberers (Julie Zellers, 9e) und die schön inszenierte Darstellung des Sultans (Johannes Liedl, 10f) vermochten die Zuschauer zu fesseln. Unterstützt wurden die „REAL.spieler“ tatkräftig durch den Unterstufenchor unter Leitung von Musiklehrerin Claudia Judex und die Kunstschüler von Verena Müller-Blechinger, die die Hintergrundbilder für die Aufführung selbst angefertigt hatten.

Schulleiterin Helga Weise-Fürmaier dankte abschließend den vielen Beteiligten, insbesondere den für das Schulspiel verantwortlichen Lehrkräften Katharina

Liedl und Franziska Krüger. Sie verdeutlichte zudem, welches enormes Gemeinschaftswerk hinter so einer Aufführung stehe und dass es gar nicht einfach sei, ein solches Stück so kurzweilig und unterhaltsam auf die Bühne zu bringen.

Helga Weise-Fürmaier überreichte den verantwortlichen Lehrkräften zudem – in Anspielung auf das Thema des Theaterstücks – als Dankeschön eine orientalische Rose, die hoffentlich noch viele Blüten tragen wird und auch dafür steht, dass das Schulspiel an der Realschule Trostberg weiterhin derart erfolgreich fortgeführt wird. – fp